

SCHUSS

Ihr Lehrer-Code ist:



www.maryglasgowplus.com/de



Inhaltsübersicht

Seite 2&3 Fokus

Kurznachrichten

Seite 4&5 Boulevard

„Game of Thrones“

Staffel 3 startet jetzt am 31. März. In Deutschland ist die TV-Serie aus den USA Kult

Sprachschwerpunkt: Lesen | Satzbau

Online-Aktivität: Relativpronomen bei Personenbeschreibung

Seite 6 Sportler

Kim Kulig

Die 1,76 Meter große Spielerin, die am 9. April 23 wird, ist die „Geheimwaffe“ im Mittelfeld der deutschen Fußball-Frauen

Sprachschwerpunkt: Satzbau

Landeskunde: Deutsche Persönlichkeiten

Seite 7 Forum

Eltern akzeptieren Freundeskreis nicht

Das Community-Forum von SCHUSS

Sprachschwerpunkt: Familie & Freunde | Verben

Extra online: Online-Forum

Audio: Ein Dialog zur Forums-Nachricht

8&9 Aktuelles

Samira bei Bosch

Am 25. April ist Girls' Day. Der Aktionstag will Mädchen motivieren, technische Berufe zu wählen – wie Samira bei Bosch

Sprachschwerpunkt: Schule & Beruf | Lesen

Landeskunde: Deutsche Unternehmen

Online-Aktivität: Lückentest

Unterrichtsplan

Mädchen und Technik

Siehe Seite 4

Seite 10&11 Welt

„Warum schmeißen wir unser Essen auf den Müll?“

Der Dokumentarfilm „Taste the Waste“ hat in Deutschland eine Debatte über das Wegwerfen von Lebensmitteln ausgelöst

Sprachschwerpunkt: Umwelt | Satzbau

Extra online: Umfrage

Online-Aktivität: Ein Quiz zum

Leseverständnis

Audio: Expertenmeinung: Energie sparen | Ein Gespräch zum Thema „Einen Tag offline“

Seite 12&13 SCHUSS TV

Recycling für Anfänger

In Deutschland recyceln die Verbraucher ihren Müll. Problem: Das Recycling ist in jedem Bundesland etwas anders und nicht jeder kennt die Regeln

Sprachschwerpunkt: Umwelt | Passiv

Video: Recycling für Anfänger

Lerneinheit

Umwelt und Recycling

Siehe Seite 2&3

Seite 14&15 SCHUSS-Quizzes

Drei Spiele

Aktivitäten, die sich auf den Inhalt des Heftes beziehen

Sprachschwerpunkt: Synonyme-Quiz, Lückentext zu Relativpronomen, Wörter zum Thema Arbeitswelt

Seite 16 Pressefoto

Das Gerüstbau-Handwerk

In dieser Serie stellen wir deutsche Plakat-Aktionen vor

Sprachschwerpunkt: Leseübung

Landeskunde: Authentische Informationstafeln

HABEN SIE SCHON IHR DIGITALES MAGAZIN?

Loggen Sie sich auf unsere Website ein, und wir mailen Ihnen eine digitale Vorschau auf die nächste Ausgabe.

Das ist Ihr Code: XXXXX

Probleme? Schicken Sie eine Mail an: hilfe@maryglasgowplus.com



Online
Aktivitäten



Video

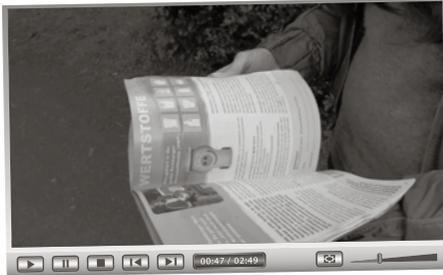


Fortge-
schrittene



Audio

Unterrichtseinheit 1 Video: Recycling für Anfänger



Lernziele

- Das Hörverständnis üben
- Etwas über Recycling in Deutschland lernen
- Das Passiv wiederholen und üben
- Müllvokabeln lernen und üben

Ressource(n):

SCHUSS-Video (mg-plus.net/sch, Nr. 12412)
SCHUSS März / April 2013, Seite 12

Einstieg

Bringen Sie eine Plastiktüte mit Müll mit in die Klasse, wenn möglich mit Gegenständen, die im Video erwähnt oder gezeigt werden: eine Flasche, ein Marmeladenglas, eine Konservendose, eine Karton- und eine Plastikverpackung und eine alte Zeitung. Breiten Sie die Gegenstände aus und fragen Sie die Schüler: *Was ist das?* Führen Sie die Vokabeln *der Müll* und *der Abfall* ein, wenn die Schüler die Vokabeln noch nicht kennen. Sagen Sie dann: *Man wirft viel Müll weg. Aber man kann ihn recyceln* (anschreiben).

Erarbeitung

- 1 Sagen Sie den Schülern, dass sie nun ein Video mit Lilly sehen werden: *Lilly ist Recycling-Anfängerin* (anschreiben). Fahren Sie fort: *Lilly hört eine Stimme. Die Stimme erklärt ihr, wie man recycelt.*
- 2 Spielen Sie das Video zweimal ganz durch, einmal mit und einmal ohne Transkript. Fragen Sie dann: *Was wird recycelt?* Falls die Schüler Hilfe bei den Antworten brauchen, halten Sie den entsprechenden Gegenstand vom „Mülltisch“ hoch und sagen Sie: *Flaschen werden recycelt. Papier wird recycelt. Plastik wird recycelt, usw.* Schreiben Sie eine Singular- und eine Pluralform des Passivs an die Tafel. Als Alternative dazu können Sie die Online-Aktivitäten zum Video machen, in denen recycelt wird und der Gebrauch des Partizips im Perfekt bei Passivkonstruktionen geübt wird.
- 3 Klären Sie den Ausdruck *Restmüll* und geben Sie Beispiele dafür: *alte Lappen, Glühbirnen, Fotos, Plastikgeschirr, usw.* Betonen Sie noch mal: *Wohin kommen Restmüll und Essensreste?* (In die normale Mülltonne.) Spielen

Sie dann das Video noch einmal ganz durch. Danach spielen zwei Freiwillige es nach (es wird den Schülern Spaß machen, die „Stimme“ zu imitieren!).

Festigung

Ein Freiwilliger kommt nach vorn und hebt einen Gegenstand vom „Mülltisch“ hoch und fragt: *Wohin kommt das?* In der Antwort wird auch der Gegenstand benannt: *Flaschen kommen in Altglascontainer. Und das? – Papier kommt in die Altpapiertonne, usw.* Sie können diese Übung mit dem Passiv wiederholen: *Plastik wird in die Wertstofftonne getan. Flaschen werden in den Altglascontainer geschmissen, usw.*

Unterrichtseinheit 2 Mehr über Recycling

Lernziele

- Vokabeln über Recycling wiederholen und ausweiten
- Passiv vertiefen
- Leseverständnis üben
- Zahlen verstehen und üben

Ressource(n)

SCHUSS März / April 2013, Seite 12 & 13
maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Zur Wiederholung und Festigung von Recycling-Vokabeln machen die Schüler die Übung **Zwei falsche Fragen** auf Seite 12. Wenn sie die zwei falschen Sätze gefunden haben (2 und 6), stellen Sie Fragen zum Text: *Was wird nach Farben getrennt? (Gläser und Flaschen). Wie oft wird das Altpapier abgeholt? (Alle zwei Wochen). Was kommt in die Tonne mit dem gelben Symbol? (Konserven, Shampoo-Flaschen, Plastik).*

Erarbeitung

- 1 Die Schüler arbeiten mit einem Partner den Text **Deutsch-Detektiv** durch. Stellen Sie danach Verständnisfragen (mit Betonung auf die Zahlen). Fortgeschrittene Schüler können ein Interview ausarbeiten: Einer stellt Fragen, der andere spielt einen deutschen Recycling-Experten und gibt die Antworten, z. B.: *Seit wann wird in Deutschland recycelt? – In Deutschland wird seit über 20 Jahren recycelt. Wie viel Prozent werden recycelt? – Das ist verschieden. 88 Prozent Papiermüll, 72 Prozent Metall usw.*
- 2 Bei der Bearbeitung von Seite 13 konzentrieren Sie sich auf das Passiv, nachdem die Schüler sich die Illustration rechts angesehen haben (helfen Sie ihnen bei den Vokabeln, wenn nötig). Beim Einsetzen der richtigen Wörter (A) unterstreichen die Schüler auch die Passiv-Formen (*wird... gebracht; werden... getrennt*).
- 3 Das Passiv wird nun anhand von (B) und (C) geübt. Bei Glas kann man Singular- und Pluralformen üben: *Glas wird in Aufbereitungsanlagen gebracht. Glasscherben werden in Glashütten recycelt.*

Festigung

Hausaufgabe: Das Recycling im eigenen Land beschreiben (siehe Kasten **Zwei falsche Fragen**). Zum Beispiel: *Bei uns in xxx wird seit x Jahren recycelt. xx Prozent Papier etc. werden wiederverwendet. Bei uns kommen Flaschen in eine grüne Tonne, Plastik in einen grauen Container*, usw. Besprechen Sie die Texte der Schüler, ehe sie sie an SCHUSS schicken.

Unterrichtseinheit 3 Essen für den Abfall?

Lernziele

- Das Leseverständnis üben
- Etwas über ein modernes Problem lernen
- Mengenbegriffe lernen und üben
- Das Konditional lernen und anwenden

Ressource(n)

SCHUSS März / April 2013, Seite 10 & 11
SCHUSS Audio 2 2012/13, Nummer 1 & 4

Einstieg

Schreiben Sie *das Essen* an die Tafel und fragen Sie die Schüler nach einem Synonym für die Vokabel. Wenn sie nicht auf *die Lebensmittel* kommen, schreiben Sie den Ausdruck dazu und sprechen Sie ihn laut vor. Fragen Sie dann: *Was macht man mit Essen oder Lebensmittel?* (*Man isst sie, man kocht sie, man kauft sie usw.*). Fragen Sie dann: *Was macht man mit Essen, das man nicht mehr will?* Zielen Sie auf Antworten wie: *Man wirft es weg* oder *Es kommt in die Mülltonne/den Abfall*. Sagen Sie dann: *Wir werfen sehr viel Essen (oder Lebensmittel) weg* und gehen Sie zum Artikel über.

Erarbeitung

1 Lesen Sie die Einleitung auf Seite 10 mit Klasse. Erklären Sie, dass es sich bei „Taste the Waste“ trotz des englischen



Titels um einen deutschen Film handelt. Lesen Sie dann Abschnitt eins auf Seite 11 Satz für Satz mit der Klasse und klären Sie alle unbekanntes Vokabeln.

2 Fortgeschrittene Klassen/Gruppen bearbeiten den weiteren Text selbstständig oder mit einem Partner, weniger fortgeschrittene im Klassenverband. Bitten Sie die Schüler, alle Zahlen und andere Mengenangaben zu unterstreichen. Stellen Sie zum Schluss Verständnisfragen zum Text, ehe die Schüler den **Check** ausfüllen. Besprechen Sie die zu Ende geschriebenen Sätze.

3 Lesen Sie den *Mülltaucher*-Text auf Seite 10 unten mit den Schülern. Wie würden sie den Ausdruck *Mülltaucher* in die eigene Sprache übersetzen? Gibt es da schon ein sprachliches Equivalent? Gibt es überhaupt Mülltaucher in ihrem Land? Wie finden die Schüler die Aktivität? Würden sie selbst mülltauchen? Sind sie bereit, weniger Essen wegzuworfen und Energie zu sparen? (siehe Test unten auf Seite 11).

Festigung

Wenn die Schüler den Test gemacht haben, üben Sie das Konditional *würde* weiter mit ihnen, indem Sie sie bitten, zwei Antworten aus dem Test in folgendem Pattern zu verbinden: *Würdest du Gemüse anbauen?* – *Nein, aber ich würde Second-Hand-Kleidung tragen*, usw.

Hausaufgabe: Einen kurzen Aufsatz über weitere Energie- und Geldsparmaßnahmen schreiben und dabei *würde* und *könnte* benutzen: *Ich könnte mit weniger Geld auskommen. Ich würde mir keine teuren Kleider kaufen*, usw. Wenn Sie Zugang zu SCHUSS Audio haben, spielen Sie Nummer 1 und/oder 4 zu dem Thema.



Grundvokabular Umwelt und Recycling

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Umwelt und Recycling*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
das Recycling		die Plastiktüte	
recyceln		der Joghurtbecher	
wiederverwerten		die Konservendose	
die Aufbereitungsanlage		das Glas, die Flasche	
der Müll / der Abfall		die Recycling-Regeln (Pl.)	
die Mülltonne		das Essen	
das Altglas		die Müllkippen (Pl.)	
das Altpapier		die Lebensmittel	
der Restmüll		Essen wegschmeißen/werfen	
die Essensreste (Pl.)		noch essbar sein	
die Tonne wird geleert		die Mülltaucher (Pl.)	
der Müll wird getrennt		Energie sparen	
der Kunststoff		weniger verbrauchen	
die Sortieranlage		auf dem Müll landen	
die Verpackung		ernähren	

Lernziele

- Das Leseverständnis üben
- Technik-Vokabeln lernen und üben
- Etwas über die deutsche Arbeitswelt erfahren
- Eine deutsche Top-Firma kennen lernen

Ressource(n)

SCHUSS März / April 2013, Seite 8 & 9
www.maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Schreiben Sie *Girl's Day* an die Tafel. Lassen Sie die Schüler das Wort laut lesen und fragen Sie: *Ist das deutsch? (Nein, das ist englisch)*. Erwähnen Sie kurz, dass viele englische Begriffe im Deutschen verwendet werden. Bitten Sie die Schüler, die Vokabel zu übersetzen: *Mädchen-Tag*. Sagen Sie: *Das ist richtig, aber man sagt besser: Mädchen-Zukunftstag* (anschreiben).

Erarbeitung

1 Lassen Sie die Klasse assoziieren, ehe Sie zum Text übergehen. Weiß jemand, was die Ziele des Girls' Day sind? Wenn nicht, lesen Sie gleich die Einleitung auf Seite 8 mit der Klasse. Fragen Sie dann: *Was will der Girls' Day? (Mädchen zu technischen Berufen motivieren)*. Klären Sie den Begriff *naturwissenschaftliche Berufe* (und *die Naturwissenschaft(en)*).

2 Lesen Sie das Interview Abschnitt für Abschnitt mit der Klasse. Die Schüler lesen jeweils eine Frage und eine Antwort durch und fragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Mehrere freiwillige Partner lesen dann Frage und Antwort laut vor. Achten Sie auf die Aussprache langer Wörter wie *Elektronikerin*, *Automatisierungs-Technik*, *Naturwissenschaften*. Zur Verständniskontrolle machen die Schüler den **Check** auf Seite 9. Als Alternative dazu können Sie die Online-Aktivität zum Textverständnis auf unserer Website machen.

3 Ehe der Abschnitt **Bosch** auf Seite 9 oben gelesen wird, fragen Sie die Schüler, ob sie den Namen der Firma kennen und ob sie wissen, was dort hergestellt wird. Listen Sie Begriffe wie *Waschmaschinen*, *Power-Tools*, *Autokomponenten* an der Tafel auf, um sie vor dem Lesen des Textes einzuführen. Die Schüler bearbeiten dann den Abschnitt selbstständig und Freiwillige lesen ihn abschnittsweise vor.

Festigung

Halten Sie eine Klassenumfrage (für Mädchen und Jungen), wer sich für technische oder naturwissenschaftliche Berufe interessiert. Schreiben Sie das Ergebnis an die Tafel: *xx Mädchen, xx Jungen interessieren sich für technische Berufe*. Ist der Prozentsatz bei den Mädchen geringer als bei den Jungen? Fragen Sie: *Warum willst du einen/keinen technischen Beruf lernen?* Bei weniger fortgeschrittenen Klassen/Gruppen verteilen Sie Arbeitsblätter, auf denen Gründe für und gegen das Erlernen technischer und naturwissenschaftlicher Berufe aufgelistet sind. Die Schüler kreuzen dann an. Hausaufgabe: Die Fragen unten auf Seite 9 recherchieren.

Landeskunde-Info

Die Firma Bosch

Am 15. November 1886 gründete Robert Bosch seine „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ in Stuttgart und legte damit den Grundstein für das heute weltweit erfolgreiche Technologie- und Dienstleistungsunternehmen. Der am 23. September 1861 in Albeck bei Ulm geborene Technik-Pionier kam aus einer armen, kinderreichen Familie, kämpfte sich aber zielbewusst nach oben. Er führte seine Firma bereits zu Lebzeiten zu internationalem Erfolg. Er wurde aufgrund seiner damals unkonventionellen sozialen Ideen (er kümmerte sich um das Wohl seiner Angestellten) der „rote Bosch“ genannt. Robert Bosch starb am 12. März 1942 im Alter von 80 Jahren in Stuttgart. Nach seinem Tod expandierte die Firma weiter. Bosch ist heute mit mehr als 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in über 60 Ländern aktiv und beschäftigt weltweit circa 280.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.